

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Brandner, Roman Johannes Reusch, Tobias Matthias Peterka, Thomas Seitz und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/26131 –**

### **Vorabinformationen der Bundesministerien an Medienvertreter**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die TV-Dokumentation „BILD.Macht.Deutschland?“ von Amazon Prime Video, Staffel 1, Folge 2, zeigt ab Minute 36, wie Redakteure der „BILD“-Zeitung am 27. April 2020 in das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) eingeladen werden, offenbar zu einem persönlichen Termin mit dem Bundesminister Horst Seehofer. Anlass war es, der „BILD“ exklusiv Informationen über das geplante Betätigungsverbot der Hisbollah sowie Informationen zu geplanten Polizei-Einsätzen zukommen zu lassen (vgl. Pressemitteilung des BMI vom 30. April 2020 <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2020/04/betaetigungsverbot-hizb-allah.html> oder auch <https://www.swr.de/swr2/film-und-serie/nackte-wahrheiten-mit-feigenblatt-die-serie-bildmachtdeutschland-bei-amazon-prime-100.html>). Fraglich ist nach Auffassung der Fragesteller, inwieweit Bundesministerien die Praxis der Vorabinformation an einzelne Medienvertreter regelmäßig nutzen und welche Medienvertreter exklusiv Informationen von Bundesministerien erhalten haben.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Mit ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kommt die Bundesregierung ihrem verfassungsmäßigen Auftrag zur Information der Bürgerinnen und Bürger über ihre Tätigkeit, Vorhaben und Ziele nach. Der Wahrnehmung dieses Auftrags dient auch die regelmäßige Information der Medienvertreter sowie der Austausch mit ihnen. Die Bundesministerien gestalten ihre Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kontakte zu Medienvertreterinnen und Medienvertretern in eigener Verantwortung.

1. Nach welchen Gesichtspunkten wurden die Medienvertreter der „BILD“-Zeitung für die Herausgabe von Vorabinformationen in der in der Vorbemerkung der Fragesteller dargelegten Angelegenheit ausgewählt?

Der Bundesinnenminister spricht regelmäßig im Rahmen von Interviews oder Hintergrundgesprächen mit unterschiedlichen Medienvertretern. Die Gründe,

Umstände und Inhalte dieser Gespräche werden weder dokumentiert noch statistisch erfasst. Am 27. April 2020 hat im Bundesinnenministerium ein Gespräch mit Vertretern der Bild-Redaktion zu unterschiedlichen tagespolitischen Themen stattgefunden.

2. In welchen Fällen und aus welchem Anlass wurden seit dem Beginn der aktuellen Legislaturperiode einzelne ausgewählte Medienvertreter von Bundesministerien und Bundesbehörden mit (exklusiven) Vorabinformationen versorgt (bitte einzeln auflisten)?  
Nach welchen Gesichtspunkten wurden diese jeweils ausgewählt?
3. Welche Gründe gibt es dafür, einzelne Medienvertreter mit Vorabinformationen zu versorgen, und weshalb werden diese Informationen nicht allen Medienvertretern gleichermaßen zur Verfügung gestellt?
4. Hat die Bundesregierung bezüglich der Vorabinformationspraxis gegenüber einzelnen Medienvertretern eine rechtliche Einschätzung insbesondere bezüglich der strafrechtlichen Relevanz eingeholt, und wenn ja, welche, und von wem?
  - a) Hat sich die Bundesregierung gegebenenfalls diese Einschätzung zu eigen gemacht?
  - b) Wenn die Bundesregierung keine rechtliche Einschätzung eingeholt hat, warum nicht, und wird die Bundesregierung dies nachholen?
5. Plant die Bundesregierung, auch in Zukunft Medienvertreter vorab über bestimmte relevante Sachverhalte zu informieren, wenn ja, wie begründet die Bundesregierung das Beibehalten dieser Praxis, und wer entscheidet letztlich darüber?

Die Fragen 2 bis 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Wie in der Vorbemerkung erläutert, sprechen Vertreter von Bundesregierung und Bundesbehörden in Umsetzung ihres verfassungsmäßigen Informationsauftrags regelmäßig auch mit Medienvertretern, um diese über aufgabenbedingt vielfältige Aspekte der Politik der Bundesregierung zu informieren. Die Gründe, Umstände und Inhalte dieser Gespräche werden weder dokumentiert noch statistisch erfasst.